

Stefanie Freymann
Oberpforte 20
61200 Wölfersheim
(0 60 36) 905 72 20
posaune@firemail.de

Protokoll der Bezirksversammlung des Bezirkes Oberhessen

Anwesende stimmberechtigte Chöre (35)

Vorstand: Dirk Weber, Simone Koch, Florian Walther, Stefanie Freymann, Stephanie Weber, Lars Vosteen, Albert Wanner (LPW)
Protokoll: Stefanie Freymann
Datum: 03. März 2018
Ort: Gemeindehaus der ev. Stadtkirche, Grünberg
Uhrzeit: 09.00 Uhr – 12.20 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Andacht
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Tätigkeitsbericht & Aussprache (Vorstand/LPW)
5. Bericht aus dem LPR durch den 1. Vorsitzenden William Thum
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Antrag auf Entlastung des Vorstands
9. Wahl der neuen Kassenprüfer
10. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung
11. Bericht vom „Verein zur Förderung der ev. Bläserarbeit Oberhessen e.V.“
12. Vorstellung Notenpool
13. Vorstellung der Kandidaten
14. Wahlen des Bezirksvorstandes
15. Verschiedenes
16. Gemeinsames Musizieren

TOP 1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Dirk Weber konnte zur diesjährigen Bezirksversammlung insgesamt 40 Teilnehmer aus 35 stimmberechtigten Chören begrüßen. Er eröffnete die Versammlung um 09:22 Uhr. Leider musste er mitteilen, dass Dekan Heide und Posaunenwerksvorsitzender William Thum wegen anderer Termine nicht an unserer Versammlung teilnehmen können.

TOP 2 Andacht

Als musikalischen Einstieg in die Versammlung erklang der Choral „Du meine Seele singe“ unter der Leitung von Landesposaunenwart Albert Wanner. Die erste Strophe wurde gespielt, die zweite Strophe gesungen und die dritte Strophe wieder gespielt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dirk Weber stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die obenstehende Tagesordnung wurde festgelegt. Das Protokoll der letzten Bezirksversammlung wurde angenommen.

TOP 4 Tätigkeitsbericht & Aussprache (Vorstand/LPW)

Bericht von Dirk Weber:

Er stellte seinen Bericht unter das Motto: „*Von Posaunenchören, Landärzten und Seilschaften*“

Er bedankte sich bei den Chören und bat alle Anwesenden den Dank in die Chöre weiterzutragen.

Auch dankte er seinen Kollegen im Vorstand und unserem Landesposaunenwart (LPW) Albert Wanner für das Engagement, die Zusammenarbeit und die Produktivität mit der der Vorstand an die anstehenden Aufgaben zur Gestaltung der Posaunenchorarbeit gegangen ist.

Er berichtet, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Förderverein etabliert hat und ein reger Austausch statt findet. Vorstandssitzungen, Landesposaunenratssitzungen, Jugend-Brasscamp, Jugend Bläserstage (Junior Bläserstage), die Unterstützung von Junior Brass und natürlich die Kommunikation mit einzelnen Chören waren die Hauptbestandteile des letzten Jahres. Auch wurde der Notenpool in die Wege geleitet und eine gute Beziehung zum Nachbarbezirk Nord Nassau aufgebaut, welche zukünftige Projekte erleichtert.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt momentan die Umsetzung der Stundenaufstockung der Chorleiter auf 20 Stunden im Monat dar. Viele Gemeinden können dies finanziell nicht leisten. Es wurde von der Kirche dafür ein gesonderter Fonds zur Verfügung gestellt. Leider ist es nicht so einfach für die Chorleiter ihr Recht zu erhalten. In einigen Kirchengemeinden werden die Stellen der Chorleiter nicht mehr besetzt, sie werden z.T. sogar ehrenamtlich ausgeführt. Einige verschwinden ganz! Hier liegt die Parallele zu den Landarztpraxen.

Posaunenchorarbeit ist wichtig, wichtiger denn je. Sie vereint auf einzigartige Weise (Kirchen-)Musik, Jugendarbeit, Seniorenarbeit und Kulturarbeit. Sie trägt zum Gemeindeaufbau und deren Erhaltung bei. Erwachsenenarbeit, soziales Engagement und generationsübergreifendes Leben und Lernen wird hier geübt und praktiziert! Posaunenchöre sind ein wertvolles Gut, welches es zu erhalten gilt.

Dies geht allerdings nur mit gut ausgebildeten POSAUNENCHORLEITERN, die Ihr Geld wert sind, wie jeder gute Landarzt.

Bericht von Albert Wanner:

Landesposaunenwart (ff LPW genannt) Albert Wanner macht sich Sorgen um das Chorsterben. Um dem entgegen zu steuern ist eine aktive Jungbläserarbeit wichtig. Dabei sind die Chöre nicht auf sich selbst gestellt. Er selbst unterstützt bei der Jungbläserwerbung und mit Lehrgängen. Wer die Jungbläserausbildung selbst nicht leisten kann, kann sich an ihn wenden und er vermittelt einen Ausbilder. Aus den Reihen von Brass ON und Junior Brass stehen junge, qualifizierte und hoch motivierte Lehrer bereit. Die Finanzierung kann zwischen Förderverein, Chor, Bezirk und den Eltern aufgeteilt werden. Eine Musikschule kostet viel mehr und kann nur bedingt die gemeinschaftlichen Werte vermitteln, die in der Posaunenchorausbildung wichtig sind. Die Gemeindeglieder leisten der Posaunenchor. Womit er auf die nächste dringende Thematik kommt: die Stundenanpassung und Einstellung von Chorleitern. Er erklärt, dass die Sensibilisierung von Kirchenvorstand, Regionalverwaltung und Kirchenleitung für die großartige Posaunenchorarbeit sinnvoll und wichtig ist. Das geht z.B. über ein Konzert. Dafür sollte der Auftritt der Posaunenchöre aussagekräftig und den Bläsern das Ziel des Konzertes bewusst sein. Dazu könnte die Einladung von Ehrengästen, die Planung (vor, während und nach), Gestaltung der Pause, der Empfang der Gäste, Moderation, Kleiderordnung usw. beitragen. Ein weiteres wichtiges Thema ist der Umgang mit Angst / Nervosität.

Die Synode hat das Posaunenwerk mit zwei Kollektensonntagen in den kommenden Jahren bedacht. Am 22.09.2019 und am 22.03.2020 steht den Gemeinden als Kollektenzweck die Posaunenchorarbeit zur Auswahl. LPW Albert Wanner bittet diese Information so weit wie möglich weiterzutragen und dass die Chöre an diesen Tagen in den Gemeinden spielen.

Auch das rechtzeitige Anmelden zu Lehrgängen ist ihm ein Anliegen, da es sonst zu Lehrgangsstornierungen seitens des Zentrum Verkündigung kommt. Die Anmeldungen sind nur bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich.

Es gibt einen neuen Lehrgang: den „Weihnachtslehrgang“ 27.12.2019 bis 31.12.2019. Er richtet sich an alle Chorleiter, Ausbilder und fortgeschrittene, interessierte Bläser.

Im Juli (17. bis 22.) steht dann das nächste Jugend-Brasscamp an. Dieses mal in einem neuen Haus, da es seit dem Pächterwechsel im Flensunger Hof zu immer mehr Unstimmigkeiten und höheren Kosten kam.

TOP 5. Bericht aus dem LPR durch den 1. Vorsitzenden William Thum

Da Herr Thum leider nicht anwesend sein kann, liest Dirk Weber die von Herrn Thum vorbereitete Rede vor: Streit gehört oft dazu, aber er kann nicht alleiniges Merkmal oder gar Motiv sein. Aus diesem Grund war es in mir in meinen bisherigen Bemühungen wichtig, die unterschiedlichen Positionen zwischen PW und Zentrum Verkündigung, aber auch innerhalb des LPR, zusammenzuführen.

Was konnte auf den Weg gebracht werden:

- Kontakte zu kirchenleitenden Organen: KP, Propst, Oberkirchenrätin Noschka, LKMD Fr. Kirschbaum und Leiterin Zentrum Verkündigung, Frau Bäuerle, Kirchensynode. Das waren, auch bei z.T. unterschiedlichen Auffassungen, konstruktive Gespräche.
- Überprüfung der Satzung und Kooperationsverträge läuft
- PW nicht nur als fordernde oder gar nur schimpfende, bzw. jammernde dargestellt, sondern z.B. durch Begleitung des Eröffnungsgottesdienstes der nächsten Kirchensynode in Frankfurt Ende April unter Leitung von LPW Frank Vogel, in Zusammenarbeit mit den anderen LPW's Albert Wanner und Johannes Kunkel.
- Veränderungen im LPR: neuer Geschäftsführer Thilo Schulz, dem ich für sein herausragendes Engagement besonders danke. Er hat die Finanzen in eine ordentliche Struktur gebracht und mir in vielen Gesprächen und Mails hilfreich zur Seite gestanden. Es freut mich, dass er auf der kommenden Landesversammlung auch als stellvertretender Vorsitzender kandidieren wird.
- Viele und weiterführende Gespräche mit den LPW's.
- Neue Konzeption; besonderer Dank an Simone Koch und Dirk Weber. Auch an die anderen Bezirksvorsitzenden, die z.Zt. sehr konstruktiv zu dem Eckpunktepapier zur Zukunft der Posaunenchorarbeit, das vom Zentrum Verkündigung erstellt wurde, Stellung nehmen. Zurzeit laufen die Stellungnahmen der Bezirksvorsitzenden ein, die ich bündeln werde und in der nächsten Sitzung des LPR am 20.03.2018 zu einem Ergebnis führen werde.
- Neue Homepage, die bisher sowohl von Inhalt wie von Struktur nicht attraktiv und werben ist. Hier ist Thilo Schulz tätig geworden mit Herrn Heilenz. Wir werden für eine neugestaltete Homepage auch Geld in die Hand nehmen.

Das PW ist ein großes und immer noch wachsendes Werk innerhalb unserer EKHN. Das wird auch von kirchenleitender Seite anerkannt. Die Bedeutung ergibt sich aber nicht nur aus der Mitgliederzahl, sondern vielmehr darauf, dass so viele Menschen unterschiedlichen Alters auf eine ganz besondere Weise zur Verkündigung beitragen. Deren Begeisterung müssen wir erhalten, denn diese Begeisterung steckt an und bringt so Frucht, indem Menschen in ihrem Glauben und ihrer Kirchenmitgliedschaft gestärkt werden. Darum sage ich noch einmal: geht weiter mit Freude ans Werk und was wir, sozusagen als Vorstand, dazu tun können, das wollen wir gerne und mit Geduld und Ausdauer und auch mit Begeisterung tun.

TOP 6. Kassenbericht

Florian Walther berichtet was sich im Jahr 2017 auf den Konten des Bezirks getan hat

Stand 01.01.2017:		Stand 31.12.2017:	
Sparkonto	2060,66 EUR	Sparkonto	2060,66 EUR
Girokonto	13753,33 EUR	Girokonto	13279,70 EUR
Gesamt:	<u>15813,99 EUR</u>	Gesamt:	<u>15340,36 EUR</u>

Einnahmen:	32614,17 EUR
Ausgaben:	- 33087,80 EUR
Differenz	<u>- 473,63 EUR</u>

Der Förderverein konnte die Bezirksarbeit mit 5700,00 EUR unterstützen.

TOP 7. Bericht der Kassenprüfer

Klaus Allendorf und Holger Schneider haben im Vorfeld der Bezirksversammlung die Kassenführung geprüft. Sie bestätigten die einwandfreie Führung der Kasse und danken Herrn Walther für sein Engagement.

TOP 8. Antrag auf Entlastung des Vorstands

Holger Schneider beantragt die Entlastung des Vorstands.

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

Die Abstimmung ist einstimmig. Der Antrag wird angenommen.

TOP 9. Wahl der neuen Kassenprüfer

1ter Kassenprüfer Kandidat: Klaus Allendorf

Ja-Stimmen: 33
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

2ter Kassenprüfer Kandidat: Rüdiger Scharf

Ja-Stimmen: 33
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

Ersatz Kassenprüfer Kandidatin: Pia Kornmann

Ja-Stimmen: 33
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

TOP 10. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

Im letzten Jahr wurde vom Plenum eine Änderung der Geschäftsordnung vorgeschlagen. Der Bezirksvorstand sollte in Zukunft ohne Beschluss der Bezirksversammlung über das nötige Budget zur Durchführung des Jugend-Brasscamp verfügen können. Der Vorstand hat über diese Möglichkeit gesprochen.

Dies würde bedeuten, dass das Limit über das der Vorstand frei verfügen kann (aktuell 4.000,- EUR) auf 16.000,- EUR angehoben werden müsste. Der Vorstand ist jedoch der Meinung, dass das nicht nötig ist. Der Vorstand sollte sich lieber jedes Jahr das „JA“ der Bezirksversammlung zur Durchführung des Jugend-Brasscamps einholen. Diese Thematik gibt Simone Koch nun zur Diskussion frei. Nach einiger Beratung kommt das Plenum zu der gleichen Entscheidung. Die Geschäftsordnung bleibt wie sie ist.

Antrag:

Simone Koch beantragt, dass der Bezirk Oberhessen das Jugend-Brasscamp 2018 finanziell durchführen darf, was bedeutet, dass der Bezirk ein entstehendes Defizit trägt und die für die Durchführung benötigten Beträge vom Bezirkskonto überweisen darf.

Ja-Stimmen: 35
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Die Abstimmung ist Einstimmig. Der Antrag wird angenommen.

TOP 11. Bericht vom „Verein zur Förderung der ev. Bläserarbeit Oberhessen e.V.“

Frau Koch freut sich berichten zu können, dass der Förderverein im Jahr 2017 viel erreicht hat. So konnte er das Jugend-Brasscamp mit 2900,40 € fördern. Dem Bezirk konnten weitere 2500,- € zur Verfügung gestellt werden. Dank der Hans-Thomann-Stiftung konnten 3 Posaunenchöre mit Instrumenten für ihre Jungbläserarbeit ausgezeichnet werden. Auch ist die zweite Ausgabe der Klangwelt erschienen, die zur Mitnahme ausgelegt wurden und auch auf der Homepage zum Download zur Verfügung steht. Auf den letzten Konzerten von Junior Brass und Brass ON konnte schon erfolgreich Werbung für den Verein gemacht werden. Das soll ausgeweitet werden.

Die Aufgaben dieses Jahr sehen vor wieder das Jugend-Brasscamp zu unterstützen und den Notenpool weiter auszubauen. Die derzeitige Planung sieht vor, vermehrt individuell Posaunenchöre zu fördern, die ausbilden möchten und dabei das Ausbildungskonzept von LPW Albert Wanner in Anspruch nehmen. In 2019 wird erstmalig ein Weihnachtslehrgang mit der Unterstützung vom Förderverein stattfinden. Hierbei handelt es sich um eine Fortbildungsmaßnahme für erfahrene Bläser und vor allem Chorleiter und Ausbilder. Sie machte noch mal auf „www.schulengel.de“ aufmerksam. Über dieses Portal kann man spenden, während man ganz normal onlineshopt. Die einfache Vorgehensweise und keine Mehrkosten für den Käufer überzeugen. Die Spende zahlt der Verkäufer (Shop). Man nimmt nur den „Umweg“ über Schulengel und kann damit Gutes tun.

Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage „www.ev-blaeserarbeit-oberhessen.de“

TOP 12. Vorstellung Notenpool

Dirk Weber berichtete, dass die Einrichtung des Notenpools kurz vor der Vollendung steht. Die Einlagerung und den Versand der Hefte übernimmt Stefanie Freymann. Die Einrichtung der Homepage liegt in den Händen von Lars Vosteen. An diesen Punkt übergibt Dirk Weber das Wort an Lars Vosteen, der die Homepage präsentiert. Während der Vorstellung ergaben sich noch Punkte, die auf der Homepage zur Verfügung stehen sollten u.a. Wunschliteratur und Infos zur Gema. An dieser Stelle bat Lars Vosteen alle, die sich mit dieser Thematik auseinander gesetzt haben, ihm diese Informationen zur Verfügung zu stellen, damit diese gebündelt auf die Homepage können.

TOP 13 Vorstellung der Kandidaten

Wahlleiter sind Christine Geitl und Ulrich Heyn. Da ein stimmberechtigtes Mitglied die Versammlung bereits verlassen hatte, sind 34 Stimmberechtigte anwesend. Es wurde offen gewählt.

Aus dem Plenum kam der Antrag auf Wiederwahl. Die Wahlleiter befragten Dirk Weber, Simone Koch, Florian Walther und Stefanie Freymann ob sie zur Wiederwahl stehen. Alle vier bestätigten dies. Auf die Frage nach Gegenkandidaten fand sich niemand.

TOP 14 Wahlen des Bezirksvorstandes

Vorsitzender:

Dirk Weber
Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

2te Vorsitzende:

Simone Koch
Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

Kassierer:

Florian Walther
Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

Schriftführerin:

Stefanie Freymann
Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

Die Wahlen waren einstimmig. Die Gewählten nahmen die Wahl an und bedankten sich für das Ihnen entgegen gebrachte Vertrauen.

TOP 15 Verschiedenes

Es werden folgende Termine festgelegt:

Bezirksproben:

28.05.2018	19:30 Uhr	Gemeindehaus Maulbach (Montag)
16.08.2018	19:30 Uhr	Gemeindehaus Ortenberg (Donnerstag)

Junior-Bläserntag:

02.06.2018 9:30 Uhr bis ca. 19:00 Uhr in Alsfeld mit Abschlusskonzert um 18:30 Uhr

Konzerte Brass ON:

		www.brass-on.de
21.04.2018	19:00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Hirzenhain mit Posaunenchor
22.04.2018	18:00 Uhr	ev. Kirche Ober Bessing (Lich)
29.04.2018	14:00 Uhr	Festgottesdienst zur Orgelweihe in der ev. Kirche in Nidda
20.10.2018	19:00 Uhr	Konzert zum Bezirksposaunentag in der ev. Kirche in Höchstebach (Westerwald)
11.11.2018	19:00 Uhr	Stadtkirche Biedenkopf
02.12.2018	17:00 Uhr	ev. Kirche Freienseen (Mücke)

Konzerte Junior Brass:

28.04.2018	18:00 Uhr	Abschlussgottesdienst Kirche Hirzenhain Eschenburg
29.04.2018	18:00 Uhr	Stadtkirche zu Ober-Rosbach v.d.H. Im Rahmen des Blütenfestes
12.05.2018	18:00 Uhr	Bürgerhaus Romrod

Dekanatsposaunentage:

26.08.2018

Stockhausen

Aus dem Plenum kam die Frage nach Workshops für erfahrene Bläser. Rouven Fritzius greift den Gedanken auf und ist zur Organisation in Zusammenarbeit mit dem Bezirksvorstand bereit.

Alle Termine und Informationen finden Interessierte auf der Bezirkshomepage

→ www.bezirk-oberhessen.de

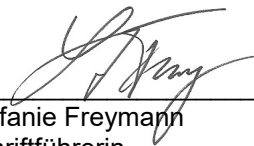
TOP 16 Gemeinsames Musizieren

Im Anschluss verteilt LPW Albert Wanner die Hefte „Zwischentöne“. Aus diesem Heft wird das Stück „Nessaja“ erarbeitet.

Der Vorstand wünscht sich ein reges Interesse und regelmäßige Beteiligung an den neu festgelegten Bezirksproben, Konzerten und Lehrgängen. Bevor Dirk Weber die Bezirksversammlung um 12:20 Uhr schloss, lud er alle Anwesenden zur Bezirksversammlung 2019 ein. Diese wird am Samstag, den 02.03.2019 um 9:00 Uhr wieder im Gemeindehaus in Grünberg stattfinden.



Dirk Weber
1. Vorsitzender



Stefanie Freymann
Schriftführerin